

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2021

Aufgabe für das Fach Französisch

Kurzbeschreibung

Kompetenzbereich	Sprachmittlung
Anforderungsniveau	erhöht
Aufgabentitel	In der Mamafalle
Material	Zeitungsartikel, 624 Wörter
Quellenangaben	Seith, A. (2018, 24. August). In der Mamafalle. <i>Der Spiegel</i> . © DER SPIEGEL 35/2018, Anne Seith.
Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Sprache

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

La sœur aînée de votre ami/e français/e attend son premier enfant et a droit à un congé parental payé de 10 semaines après la naissance. Comme elle a entendu dire qu'en Allemagne, les parents avaient droit à 14 mois, elle demande quel est l'impact de ce congé sur leur situation professionnelle.

Rédigez une réponse e-mail à l'aide de l'article suivant.

Material

In der Mamafalle (2018)

Von Anne Seith

Für Susanne Sippl, 34, war zu Hause zu bleiben nie eine Option. „Wir sind ein kleines Unternehmen mit 15 Mitarbeitern“, sagt die Chefin des Sanitätshauses [...].

5 Also saß Sippl acht Wochen nach der Geburt ihrer Tochter wieder am Schreibtisch, während erst ihr Mann und später die Großeltern die Kinderbetreuung übernahmen. Schnell musste Sippl feststellen, dass Kunden und Freunde das längst nicht so normal fanden wie sie selbst. „Die Kinder brauchten einfach die Mama, war so ein Spruch, der immer wieder fiel“, sagt sie. [...]

10 Frauen, die nach der Geburt schnell zurück in den Beruf gehen, brechen ein Tabu – und werden dafür abgestraft. Das zeigt eine Studie, die in Kürze das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) veröffentlichen wird. Die Soziologin Lena Hipp fand in ihrer Untersuchung heraus: Frauen, die nur kurz Elternzeit nehmen, werden oft als egoistisch und feindselig wahrgenommen. Was aber noch gravierender ist: Bei Bewerbungen haben sie auch Jahre später schlechtere Chancen als Mütter, die eine längere Babypause gemacht haben.

15 Für das Experiment schrieb Hipp mehr als 700 fiktive Bewerbungen. Die erfundenen Lebensläufe waren ähnlich: Die Qualifikation war vergleichbar, alle Aspirantinnen bewarben sich scheinbar aus einer festen Anstellung heraus und hatten ein etwa dreijähriges Kind. Der Unterschied: Mal hatten sie für dieses Kind seinerzeit zwei Monate Elternzeit genommen, mal hatten sie für ein Jahr ausgesetzt.

20 Eigentlich müssten Arbeitgeber Interesse an Müttern haben, die schnell wieder in den Beruf zurückkehren, dachte Hipp zu Beginn des Experiments. „Gerade bei Eltern eines dreijährigen Kindes, schließlich ist die Chance da groß, dass demnächst ein Geschwisterchen kommt.“ Doch das Ergebnis der Studie fiel überraschend aus. Jene Bewerberinnen, die im Lebenslauf zwölf Monate Elternzeit stehen hatten, wurden anderthalbmal so oft zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wie die mit nur zwei Monaten Elternzeit.

25 Um die Gründe für dieses Phänomen herauszufinden, setzte Hipp ein Laborexperiment an. Studenten sollten auf Basis der erfundenen Lebensläufe die Kandidatinnen und Kandidaten auf bestimmte Charaktereigenschaften hin beurteilen. Das Resultat: Mütter, die länger Elternzeit genommen hatten, wurden im Schnitt als intelligenter eingeschätzt, ihnen wurde mehr Führungskompetenz unterstellt – und sie galten als bessere Zuhörerinnen, als warmherziger, gutmütiger, als weniger intrigant und einschüchternd.

30 Christian Böhnke von der auf Frauen spezialisierten Personalberatung Hunting/Her überrascht das kaum. „Ehrgeiz und Aggressivität werden bei Frauen meist noch anders bewertet als bei

35 Männern“, sagt Böhnke. „Wenn eine Führungskraft zum Beispiel beim Meeting laut wird und auf den Tisch haut, geht das bei einem Mann im Zweifel als Durchsetzungsstärke durch. Bei Frauen heißt es schnell, sie hätten die Contenance verloren.“

40 Frauen müssten ihr Auftreten ständig hinterfragen, sagt auch Rocío Lorenzo von der Unternehmensberatung BCG. Zu weich sollten sie aber nicht auftreten: „Auch das haben Experimente der Harvard Business School gezeigt. Bei Männern wirkt eine gewisse Warmherzigkeit positiv: Sie werden dann oft als noch kompetenter wahrgenommen. Warmherzige Frauen hingegen gelten schnell als schwach.“

Diese Gratwanderung wird schwieriger, wenn Kinder kommen – weil Müttern die Hauptverantwortung für das Wohl des Babys unterstellt wird. Das erlebte auch Unternehmerin Sippl. Kaum, dass sie schwanger wurde, wurde sie immer wieder darauf angesprochen, wie sie das denn mit ihrem Geschäft machen wolle, wenn das Kind da sei.

45 Vätern werden solche Fragen eher selten gestellt. Interessant ist, dass es Männern im Beruf aber auch nicht schadet, wenn sie sich nach der Geburt länger um die Kinder kümmern – das zeigt die WZB-Studie ebenso. Väter, die laut den fiktiven Lebensläufen ein Jahr lang Elternzeit genommen hatten, wurden fast genauso oft zu Vorstellungsgesprächen eingeladen wie Männer mit einer zweimonatigen Auszeit.

50 „Die Politik sollte noch mehr Anreize schaffen, damit Väter länger für ihre Kinder aussteigen“, lautet Hipps Schlussfolgerung. „Dann können mehr Frauen frühzeitig an ihren Arbeitsplatz zurück. Und wenn das normaler wird, werden sie dafür sicher auch weniger hart beurteilt als jetzt.“

55 Susanne Sippl würde bei einem zweiten Kind wahrscheinlich ebenso früh wieder einsteigen. [...]

624 mots

Seith, Anne (2018, 24. August). In der Mamafalle: *Der Spiegel*. © DER SPIEGEL 35/2018, Anne Seith.

2 Erwartungshorizont

Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabenerfüllung
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben ◆ interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln ◆ Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen ◆ für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen 	<p>Es wird erwartet, dass die Prüflinge eine kohärente, strukturierte E-Mail mit Adressaten- und Situationsbezug verfassen und dabei die Auswirkungen der Länge des Erziehungsurlaubs auf die Berufschancen von Eltern in Deutschland darstellen.</p> <p>Inhaltliche Aspekte</p> <p>résultats d'enquêtes, recueillis à l'aide de candidatures fictives, ne différant que par la durée du congé parental :</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ femmes <ul style="list-style-type: none"> ◆ deux mois de congé parental : rupture d'un tabou, femmes considérées comme égoïstes et hostiles, chances de carrière moins bonnes, même des années plus tard ◆ un an de congé parental : une fois et demie plus d'entretiens d'embauche, femmes considérées comme plus intelligentes, plus chaleureuses, moins intrigantes, plus capables de diriger et plus à l'écoute ◆ hommes <ul style="list-style-type: none"> ◆ durée du congé parental sans conséquences pour le nombre d'entretiens d'embauche ◆ l'avis de différents consultants <ul style="list-style-type: none"> ◆ ambition, agressivité et cordialité jugées différemment chez l'homme et la femme

Der Erwartungshorizont bildet eine mögliche vollständige Schülerlösung ab.

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Inhaltliche Leistung

3.1.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Die inhaltliche Leistung wird für jede Teilaufgabe gesondert bewertet. Für die Ermittlung der Gesamtnote für die inhaltliche Leistung sind die Einzelnoten für die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle zu gewichten:

Aufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Teilaufgabe 1

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ in ihrer E-Mail einen klaren Situations- und Adressatenbezug (schwängere Schwester der Freundin/des Freundes) herstellen und ◆ die im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Aspekte des Ausgangstextes (Folgen unterschiedlich langer Elternzeit für Mütter und Väter und vermutete Gründe dafür) korrekt, kohärent und klar strukturiert wiedergeben.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ in ihrer E-Mail ansatzweise einen Situations- und Adressatenbezug (schwängere Schwester der Freundin/des Freundes) herstellen und ◆ einige Aspekte des Ausgangstextes im Sinne der Aufgabenstellung (Folgen unterschiedlich langer Elternzeit für Mütter und einige vermutete Gründe dafür) nachvollziehbar und ansatzweise strukturiert wiedergeben.

3.2 Sprachliche Leistung

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ zugrunde zu legen.

3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.